

Der Ledershop

In der Stadt hatte ein neuer Laden aufgemacht. Ich war durch Ihre Anzeige fasziniert seitdem ich über sie gestolpert war. Leatherworks, für Deine privaten Lederbedürfnisse. Wir sind auf das ungewöhnliche spezialisiert." Ich hatte das Gefühl das es kein normaler Motorrad-Lederladen war.

An meinem freien Tag entschied ich mich hinzugehen und es mir mal anzusehen. Es war ein ruhiger Stadtteil, in der Nähe der Innenstadt. Es war kein großer Laden, aber groß genug um eine gute Auswahl zu haben, dachte ich mir. Als ich den Laden betrat, roch ich den strengen Ledergeruch. Meine Augen wanderten zu dem einzigen Menschen im Laden, einem Angestellten der auf einem hohen Hocker hinter dem Tresen saß. Er war jung, ca. 1,80m groß und sehr muskulöses, dunkles lockiges Haar, ein wenig Bart und ein dunkler Typ. Er trug eine schwere Lederjacke über seine starken Schultern und ein breites Lederhalsband um seinen Hals. Er stand auf und kam hinter dem Tresen hervor. Er trug Lederchaps und etwas schwarzes glänzendes darunter, sah aus wie Gummi. Schwarze Reitstiefel gingen bis zu seinen Knien. Als er mir die Hand zur Begrüßung gab, sah ich an jedem Handgelenk Handfesseln, die mit kleinen Schlössern gesichert waren.

"Hey, wie geht's dir: Willkommen hier. Mein Name ist Mark und ich würde mich freuen Dir helfen zu können. Suchst du was bestimmtes?" Alles was ich antwortete war, "Aaaah.... ich guck mich erst mal um." "Gut, wenn ich was für Dich tun kann, sag Bescheid. Wir haben uns auf Spezialanfertigungen spezialisiert. Ich kann dir alles machen, was Du willst." Mark grinste als er zu mir sah.

Ich ging durch den Laden und sah mir die Kleidung an. Das meiste war weiches Leder, gut gearbeitet und selbstverständlich keine Fabrikprodukte. Chaps, Jacken, Militärhemden, Stiefel, Hosen, Handschuhe und ein paar Hüte lagen da auf den Regalen. Ich hatte eher was "persönlicheres" vermutet.

Plötzlich stand Mark hinter mir, so nah das ich ihn riechen konnte. Als ich mich umdrehte streifte ich ihn. Meine Enttäuschung schien mir ins Gesicht zu stehen, er schien etwas zu überlegen.

"Ich glaube was Du suchst, liegt hier nicht, oder?" Er schaute mit tief in die Augen und wartete auf eine Antwort. "Na ja, ich dachte, vielleicht finde ich hier etwas..." ich konnte nicht zu Ende reden.

"Persönliches?" fragte Mark

"Ja, habt ihr so was?" "Komm mit, ich zeige Dir unsere andere Kollektion." Mark führte mich durch eine Tür in den hinteren Teil des Ladens und mir viel auf das der Laden innen viel kleiner war, als er von außen aussah.

Als wir in den anderen Raum gingen machte Mark das Licht an und zeigte mir eine ganz andere Welt. Harnesse, Unterhosen, Fesseln, Masken, Halsbänder, Peitschen, Knebel lagen da in den Regalen. An einer Wand standen Wippen und Käfige. Ich war überrascht, an der hinteren Wand sah ich eine große Gummiauswahl. Anzüge, Masken, Handschuhe, Hosen, Masken, alles was ich mir vorstellen konnte.

"Sieht so aus, als hätten wir gefunden was du suchst. Ich muß zugeben ich bin ziemlich scharf auf Gummi. Mein Freund bevorzugt Leder, er mein ich soll es auch tragen, aber darunter bin ich in Gummi verpackt!" "Wirklich?" fragte ich und begutachtete Mark. Er grinste und zog seine Jacke aus, darunter trug er einen glänzenden Gummiganzanzug, poliert und sehr eng. Ein Codpiece war unter seiner Chaps "Willst du auch mal einen probieren ?"

Ich konnte es nicht glauben.... eine Möglichkeit mal Gummi zu tragen, wenn auch nur für kurze Zeit... ich bekam eine Latte. "Das Geschäft ist heute nicht voll, ich werde abschließen

und dir helfen ein paar Sachen rauszusuchen. Geh darüber und zieh dich aus...." Da war eine Umkleidekabine aber ohne Tür. "Da?" "Ja, da. Die meisten Männer machen es da.. Es ist ein kleiner Bonus, ist es ein Problem ?" fragte Mark. "Nein, ich denke nicht" Ich ging hinein und zog meine Hose aus.

"Ah, ich sehe du bist fertig, Netter Körper ääääääh.... wie sagtest du, heißt du ?"

"Ich heiße Mike." "Ok Mike, wie wäre es damit?" Mark hatte einen einteiligen Anzug, mit Füßen, Handschuhen, Schwanzhülle und Rückenreißverschluß geholt. Eine Maske hing am Nacken. "Ich glaube du würdest geil darin aussehen." "Hmm, ich weiß nicht, sieht sehr klein aus..." "Ach quatsch, das muß ja eng sitzen. Probier es, ich helfe Dir" sagte Mark mit einem grinsen auf den Lippen. "Ok, was mache ich zuerst?" "Zuerst ziehst du deine Unterwäsche aus!" Mark lachte als er zu einem Tresen ging und etwas Gleitmittel holte. Bevor ich nachgedacht hatte, zog ich meinen Slip aus und mein steifer Schwanz sprang heraus. "Sieht so aus, als hätte ich gut gewählt" lächelte Mark als er anfang etwas Gleitmittel in den Anzug zu spritzen. "Setz dich hin und steck deine Füße rein." Ich zog das weiche Gummi über meine Füße und zog den Anzug bis über meine Hüften. Als ich aufstand stütze Mark mich etwas. "Zieh vorsichtig, paß auf das es nicht reißt." Seine starken Arme berührten mich und zogen den Anzug höher. Schnell war der Anzug über meinen Hüften und ich spürte seine Hand im Anzug wie sie an meinem Schwanz spielte. "Ok, steck ihn rein, da, paßt gut." sagte Mark als er seine, mit Gleitcreme verschmierte Hand wieder herauszog.

Mein Schwanz glitt in das gut geschmierte Rohr, es war ein geiles Gefühl. Als ich versuchte es etwas anzupassen, stellte sich Mark hinter mich und wischte seine Hand an meinem Arsch ab. Als er einige Spritzer auf meine Kimme gab, drehte ich mich um, um zu sehen was er macht. "Das brauchst du, um den Arschkondom reinzukriegen." "Bitte was ? Das wußte ich nicht...." Bevor ich widersprechen konnte hatte Mark das Gummirohr schon in Position gebracht. "Ich werde das später anpassen, laß uns erst den Rest des Anzugs ankriegen." Mark zog mir den Anzug bis zur Brust hoch und half mir in die Arme und die Handschuhe zu kommen. Als der Reißverschluß hochgezogen war, fühlte ich mich ganz anders, es entwickelte sich ein ganz anderes ich und natürlich eine dicke Latte. "Sitzt gut Mike, wie für dich gemacht. Willst du die Maske aufsetzen ?" Ich sah zu der Gummimaske, die da am Nacken runter hing. "Ja, klar!" Mike machte die Maske vorsichtig auf und zog sie über meinen Kopf. "Ein Mann meiner Träume, fehlt nur noch was." Mark ging zu einer Wand und holte eine Gasmaske. Er band sie fest an meinen Kopf. "Wie geht's dir darin ? Geil und heiß?" "Mark das ist unglaublich" keuchte ich als ich die gummierte Luft, durch die Maske einatmete. "Ich habe so was noch nie erlebt."

Mark kam näher an mich ran, fühlte den Anzug, rieb mit seiner Hand darüber um sicherzustellen das er genau richtig saß, so wie er es wollte. "Ich werde das Analkondom befestigen Mike, kannst du dich ein bißchen nach vorne lehnen?"

Zu meiner Verwunderung entfernte Mark seinen Codpiece und zeigte mir seinen steifen, in Gummi gehüllten, Schwanz. "Ich sagte ja, das Kondom muß befestigt werden, und das ist der einzig gute Weg es zu machen." sagte Mark, während er mich an sich ranzog. Sein eingeölter Schwanz suchte nach meinem Loch. Als er ihn hineinstieß griff er herum und nahm meinen Schwanz. "Wie sitzt er Mike, ok?" fragte er ,drückte unsere Körper zusammen und begann mich zu wichsen. Das Gleitmittel um meinen Schwanz war warm und gab mir den Rest als seine Bewegungen intensiver wurden. Sein Schwanz war nun ganz in meinem Arsch und er pumpte wild. Wir kamen beide schnell, ich schoß meine Ladung in das Rohr, spürte es an meinem Schwanz und dann an meinem Bein herunterlaufen. Mark spritzte alles in das Kondom. Nachdem wir noch eine Weile zusammengestanden hatten, zog Mark seinen Schwanz heraus, drehte mich um und schaute durch die Löcher meiner gummiverhüllten Augen. Er packte sein Stück wieder zurück und fragte "Was meinst du Mike, willst du ihn

kaufen ?" "Was meinst du?" keuchte ich, als er mir die Maske wieder vom Kopf zog. Er zog sie zurück und steckte sie in den Nacken des Anzuges.

"Ich sag dir was, der Anzug ist ja nun gebraucht, ich kann ihn dir also nicht zum vollen Preis verkaufen. Und wenn du ihn unter deinen Straßenklamotten anläßt, laß ich dir noch mal 10% runter." Zu Hause tragen? Zur Hölle, in dem Moment dachte ich darüber nach darin zu leben. "Verkauft" sagte ich zu ihm. "Dachte ich mir... jetzt kannst du Deinen Freunden erzählen, das wir unseren Kunden besondere Aufmerksamkeit geben." Als ich vor ihm stand, in meiner normalen Kleidung, mit diesem unglaublich heißen Gummianzug drunter, und für meine neue Leidenschaft zahlte, meinte er noch "Mein Freund ist großartig in der Lederherstellung und auch in der Herstellung von Disziplinierungswerkzeugen. Hättest du Interesse an ein oder zwei Fesseln ?" Mark lächelte als er das abgeschlossene Halsband in seinem Nacken berührte. "Ich denke bei meinem nächsten Besuch." Ich lachte. "Klasse! Plane mal ein bis zwei Tage ein, zum ausprobieren!" Als ich aus dem Laden ging, mit dem geilen Gefühl des Anzuges, verstand ich seine Worte EIN ODER ZWEI TAGE!

Sah so aus, als sollte ich schnellsten etwas Geld sparen.

Es war einen Monat später, ich konnte nicht mehr warten. Ich rief bei Leatherworks an, Mark ging ran. "Ich weiß nicht ob du dich an mich erinnerst, mein Name ist Mike und ich habe letzten Monat einen Gummianzug bei Dir gekauft." fing ich an. "Sicher Mike, ich kann mich dran erinnern dir etwas Maßarbeit gegeben zu haben, gibt's Probleme mit dem Anzug?" "Nein, überhaupt nicht, ich bin sehr zufrieden damit, aber ich war verwundert das du mir angeboten hast mit mir ein paar Fesseln auszusuchen. Gilt das Angebot noch ?" "Mike ich kann mich erinnern dir gesagt zu haben, das du ein bis zwei Tage einplanen sollst bist du bereit ?" "Um ehrlich zu sein, ich war letztes mal schon bereit, aber ich habe ein wenig gespart und könnte ein paar Einkäufe machen. "Mike mein Freund ist da, ich muß das eben abklären..... Morgen wäre ok, komm so gegen 18.00h wenn wir den Laden schließen. Komm nicht zu spät, wir ffnen danach für niemanden mehr. Übrigens, trage deinen Gummianzug unter deinen Klamotten." Damit beendete er das Gespräch.

So eifrig wie ich war, zog ich den Anzug bereits um eins an und war schon heftig am schwitzen als ich den Laden erreichte. Mark begrute mich mit einem Lächeln und führte mich nach hinten. Er hatte mehr an als beim letzten mal, Leder drüber und Gummi drunter. Seine Fesseln waren gesichert, wie vorher auch und ich fragte mich ob sie jemals abkamen. Als meine Augen sich an das Licht gewöhnt hatten, erkannte ich seinen Freund. Er war größer und älter aber gut gebaut. Er war absoluter Lederfetischist, von oben bis unten damit bekleidet. Ich vermutete, das er der Aktive in der Beziehung mit Mark war, da er eine Lederuniform trug, aber keine Fesseln. "Mike, das ist Norm, das ist der Chefhersteller hier und wie du bestimmt vermutet hast, mein Master. Er hat zugestimmt das wir Dir ein paar unserer "Spielzeuge" demonstrieren." "Mike, damit du das verstehst, ich bin sehr stolz auf meine Arbeit und diese Demonstration wird eine ganze Weile dauern damit du meine Artikel gut kennen lernst." "Ja Norm, ich verstehe, also keine Zurückhaltung.... " versuchte ich es mit Humor. "Mark bring ihn in den Vorfhrraum." Ich wurde zu einem gepolsterten Tisch gebracht und mußte meine Straßenkleidung ausziehen.

Die angebrachte Maske wurde mir über den Kopf gezogen und Norm fing an zu sprechen... "Zuerst werden wir dir unsere Ruhigstellungsartikel zeigen. Ich vermute das du einen Partner haben wirst, wenn du unsere Artikel benutzt." "Ja sicher..." stotterte ich. "Gut, wir fangen mit einem Halsband an. Für Dich bevorzuge ich das Haltungshalsband. Es ist sehr breit und sehr dick." Er befestigte das schwere Halsband, das meinen Kopf unbeweglich nach hinten und nach oben zwang. Es war sehr eng und ich bekam ein wenig Panik als ich ein Schloß hinter

mir hörte. "Mike wir machen es so wie ich es will, um den richtigen Effekt zu bekommen und das heißt verschlossen. Als nächstes kommst du in eine Zwangsjacke." Norm steckte meine Arme in eine Gummizwangsjacke verband sie fest an meiner Körper indem er die Arme über meine Schultern zog. Ich hörte mehrere Schlösser und begann wirklich nervös zu werden. "So, jetzt dein Schwanz. Mark was denkst du, Keuschheit oder begrenzte Stimulation?" "Norm wie wäre es mit einer doppelschichtigen Hose ? Damit können wir ihn stimulieren, aber er wird nicht viel spüren." "Sehr gut Mark, die liegt auf dem anderen Regal." Mark holte sehr schwere Gummishorts, die von innen doppelt gepolstert waren. Mein gummierter Schwanz wurde durch ein kleines Loch gezwungen und zwischen zwei dicken Lagen aus sehr schwerem Gummi gehalten. Ein Gürtel verschloß die Taille und beide Beine. Wieder Schlösser. Ohne Vorwarnung wurde ich auf den Tisch gelegt. Mark zog meine Beine nach oben, während Norm verschiedene Seile durch die D-Ringe an der Jacke zog und am Tisch festmachte.

"Mike ich glaube du wirst diese Knöchel- und Oberschenkelfesseln mögen, sie sind sehr schwer und sehr sicher. Einmal drin, kommst du nicht mehr raus." Ich wurde am Tisch festgemacht und alle Vorstellungen, aufzuhören wenn ich keine Lust mehr hätte, verflogen. Norm genoß es mich so unter Kontrolle zu bekommen und ich fragte mich, was wohl als nächstes kommen würde. "Kopfbehandlung, etwas festes. Mark, bring mit die neue Gummimaske." Norm zog mir eine sehr schwere Gummimaske über den Kopf, die hatte keine Augen, Schläuche gingen in meine Nase und ein großer Knebel mit einem Schlauch steckte in meinem Mund. Er band sie mit einigen Riemen hinten noch fester. Mein Kopf war befestigt und ich war unter der totalen Kontrolle eines fremden Mannes. Ich fragte mich, wie lange ich so liegen sollte. Ich lag in meinem Schweiß, begeistert, geil und nicht in der Lage etwas dagegen zu tun. Nach einer Weile, die mir wie Stunden vorkam, hörte ich Norm an meinem Ohr.

"Mike du siehst geil aus! Mark und ich sind sehr beeindruckt und haben uns entschlossen Dir ein Geschäft vorzuschlagen, wobei ich sicher bin das du es akzeptieren wirst, denn du hast keine Wahl. Wir werden dich für ein oder zwei Tage hier behalten und dich als Vorführobjekt für unsere Kunden benutzen. Sie werden mit dir spielen, dich berühren, die Fesseln prüfen, und untersuchen was auch immer sie für nötig halten. Wenn das funktioniert, könntest du mich davon überzeugen dir alles mögliche zu geben, wenn du damit einverstanden bist das öfters für uns zu machen!" Ich versuchte aus den Fesseln zu kommen, zu antworten, wegzulaufen aber der Gedanke faszinierte mich! In Minuten spürte ich wie ein Vibrator an der Vorderseite des Anzugs festgemacht wurde und schließlich sprang mein Schwanz drauf an. Ich hörte Stimmen und zu diesem Zeitpunkt hielt jemand seine Hand über den Schlauch in meinem Mund. Die einzige Luft die ich atmen konnte war durch die Schläuche in meiner Nase. Ich wurde immer geiler und spritzte meinen Saft in meinen Anzug. Ich krümmte mich immer und immer wieder, bei einem Orgasmus wie ich ihn vorher nicht gehabt hatte.

Ich verlor völlig das Zeitgefühl und während der Session wurde ich berührt, gestoßen und es wurde mit mir gespielt. Ich pißte in meinen Anzug und hatte mehrere Orgasmen. Ich träumte, phantasierte und schlief. Ich wurde mit einer Art Shake gefüttert und einmal mit warmen salzigem Sperma, das durch meinen Schlauch kam. Dann hört ich eine Stimme, "Mike du warst Klasse! Wir haben nie mehr verkauft." Aber es wird Zeit dich freizulassen!" Stück für Stück wurde von meinem Körper entfernt, mir wurde aufgeholfen und schließlich stand ich in meinem, mit Sperma, Pisse und Wasser gefüllten Einteiler vor meinen Fängern. Als mir die Maske abgenommen wurde und mir der Schweiß am Kopf entlang lief, wurde mir bewußt, das ich so was schon lange gesucht hatte. Mark half mir zu einer Hütte und sagte mir, ich könne duschen. Zufrieden zog ich den Anzug aus, und ließ das warme Wasser über meinen Körper laufen. Ich fühlte mich nackt ohne das Gummi. Ich erzählte Mark von allem Möglichen nur um ihn in der Nähe zu halten. Als ich meinen Anzug ausspülte scherzte ich

"das wär eine Möglichkeit seinen Urlaub zu beginnen. Es gibt nicht viel, was dieses noch steigern könnte." "Mike, sagtest du Urlaub ? Keine Verpflichtungen für die nächste Zeit ?"
"Mark ich habe frei für die nächsten zwei Wochen." "Hmmm, ich hab einen Vorschlag für Dich Mike,... siehst du den Käfig da drüben, und diese Metallfesseln und Keuschheitsgürtel?"
"Oh nein Mark, ich..." "Hey Norm, Mark weiß nicht wo er die nächsten zwei Wochen hinsoll. Wie wär's wenn wir ihm einen der Käfige zeigen ?" "Mark, nein, ich muß wirklich gehen...."
Plötzlich stand Norm vor mir und legte mir ein Metallhalsband um meinen Hals. "Mark, befestige die Metallstange mit den Handfesseln. Mike braucht eine Behandlung....."